

RIVER

REGIE Jennifer Peedom, Joseph Nizeti

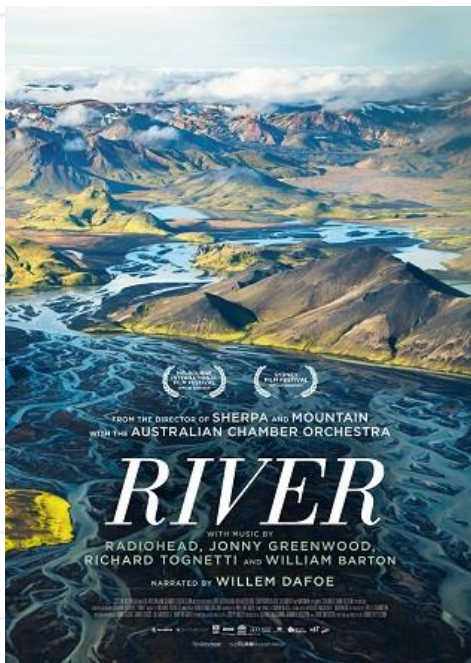
BUCH Jennifer Peedom, Joseph Nizeti

SPRECHER Originalfassung: Willem Dafoe, deutsche Fassung: Reiner Schöne

LAND, JAHR Australien 2021

GENRE Dokumentarfilm

KINOSTART, VERLEIH 21. April 2022, Film Kino Text



SCHULUNTERRICHT ab 6. Klasse

ALTERSEMPFEHLUNG ab 11 Jahre

UNTERRICHTSFÄCHER NaWi, Erdkunde, Biologie
Musik, Ethik, Philosophie, Kunst, Englisch

THEMEN Flüsse, Wasserkreislauf, Ökologie,
Ökosystem, Planet Erde, Umwelt,
Umweltzerstörung, Energieversorgung,
Ressourcen, Landschaft, Klima, Evolution,
Schöpfung, Zivilisation und Wildnis, Werte

INHALT

Flüsse sind der Ursprung allen Lebens, „Weltenmacher“, die Adern der Erde. Von der besonderen Beziehung zwischen Mensch und Fluss im Lauf der Zeit erzählt dieser außergewöhnliche Dokumentarfilm. Atemberaubende Aufnahmen aus 39 Ländern auf sechs Kontinenten portraitieren die Schönheit, Stärke und Verletzlichkeit dieser Lebensadern in ihren verschiedenen Gestalten, als mal sanfte, mal wilde Ströme, tosende Wasserfälle oder scheinbar erstarrte Gletscher. Einst als Götter verehrt, werden ihre Ressourcen von modernen Zivilisationen im Namen des Fortschritts ausgebeutet: Als Transportwege, Lieferant von Wasser und Energie; kontrolliert durch Staudämme, kanalisierte Flussläufe und Bewässerungssysteme. RIVER stellt Zusammenhänge her und zeigt auch die fatalen Folgen des menschlichen Eingreifens in das empfindliche Ökosystem: Dürren, Überschwemmungen, giftige Algen, Plastikvermüllung, Fischsterben. Doch es gibt auch Hoffnung: Flüsse können sich regenerieren – wenn sie die Chance bekommen.

RIVER

UMSETZUNG

Mit seiner virtuoson Choreographie von Bild, Musik und Text spricht RIVER sein Publikum auf emotionaler Ebene an und lädt zur Reflexion über unseren Umgang mit der Natur ein. Eine Besonderheit ist das Konzept des orchestralen Konzertfilms. Der Score umfasst u. a. klassische Stücke von Bach, Musik von Radiohead und Eigenkompositionen von Richard Tognetti, der die Musik mit dem Australian Chamber Orchestra eingespielt hat. Ein sparsamer, philosophischer Off-Kommentar ergänzt die Tonebene. Internationale Kamerateams und Fotografen schufen mit modernen Hochgeschwindigkeitskameras, Kameradrohnen und Satellitentechnik imposante Bilder. Aus der Vogelperspektive werden Zusammenhänge wie das Netzwerk der Flüsse erkennbar. Immer wieder sind Menschen am, im und auf dem Fluss zu sehen, dazu Brücken, Häfen, Boote, Staudämme. Der Verzicht auf eine Benennung der Orte stützt die universale Haltung des Films: Nicht die menschgemachte Welt ist wesentlich, sondern der Planet Erde.



ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Statt dystopischer Anklage bezüglich der ambivalenten Beziehung von Mensch und Fluss führt die Dramaturgie durch die Phasen Staunen – Sorge – Hoffnung. Der Kommentar bietet Stoff zum Diskutieren: Was bedeutet „Staudämme lassen Flüsse ertrinken“ oder „Wir müssen lernen, wie ein Fluss zu denken“? Wie würde ein sachlich-informativer Kommentar klingen und den Charakter des Films verändern? Auch die Bedeutung und Wirkung von Musik im Film lässt sich bestens erarbeiten. Die Bildästhetik nutzt verfremdende Effekte wie Zeitlupe und Zeitraffer. Langzeit-Zeitrafferaufnahmen machen „die Flüsse des Himmels“ sichtbar. Durch die Wahl des Bildausschnitts werden Landschaften zu magischen, rästelhaften Kunstwerken aus abstrakten Mustern, Strukturen und Farbkontrasten. Die Gemälde filigran verzweigter Bäume entpuppen sich als aus großer Höhe aufgenommene Flüsse mit ihren vielen Verästelungen.

INFORMATIONEN ZUM FILM <https://www.filmkinotext.de/river.html>

LÄNGE, FORMAT 75 Minuten, digital, Farbe und schwarz-weiß

FSK ohne Altersbeschränkung

SPRACHFASSUNG deutsche Fassung, englische Originalfassung mit Untertiteln

FESTIVAL (Auswahl) 2021: Telluride Film Festival; Bergen International Film Festival; New Zealand International Film Festival; Brisbane International Film Festival; 2022: CPH: DOX (Dänemark), Docville Internationales Dokumentarfilm Festival